

11.11. Martinstag

Wer war dieser Herr Martin?

Dieser Martin, nach dem der Martinstag benannt wurde, lebte vor langer Zeit. Er wurde im Jahr 316 im heutigen Ungarn geboren. Als er alt genug dazu war, trat er auf Wunsch seines Vaters als Soldat in die römische Armee ein. Schon bald merkte er jedoch, dass er einen anderen Weg gehen musste. Obwohl sein Vater wütend darüber war, ließ sich Martin im Alter von 18 Jahren taufen und gab seinen Dienst als Soldat auf. Er wurde Mönch und wollte sich vor allem um die Armen kümmern. Viele Geschichten und Legenden erzählen noch heute davon. Seit 371 war er Bischof von Tours. Nach seinem Tod wurde er heilig gesprochen. Er ist heute noch der Schutzpatron der Schneider, Bettler und Geächteten. Christian Badel



Informationen

Im „**Blick-Punkt**“ im Erdgeschoss des Krankenhauses, neben der Krankenhaus-Kapelle, finden Sie interessante Informationen und die **Patientenbibliothek** (auch für Mitarbeitende). Diese ist jeden Montag von 10 bis 12 Uhr geöffnet. Eine Mitarbeiterin kommt mit einem Bücherwagen regelmäßig zu Ihnen auf die Station.

Auf Fernsehkanal 8 empfangen Sie unseren **Klinik-Info-Kanal** (KIK).

Telefonnummer **Krankenhaus-Empfang**: 9 oder 1000.

Im Erdgeschoss steht unsere **Krankenhaus-Kapelle** für Stille und Gebet offen.

Die **Seelsorge** erreichen Sie über das Pflegepersonal oder im Krankenhaus telefonisch unter der Nummer 1080. Sie können auch direkt mit den Seelsorgenden Kontakt aufnehmen:

Martin Jäger 186080 martin.jaeger@martha-maria.de

Stephan Müller 186081 stephan.mueller@martha-maria.de

Von außerhalb des Krankenhauses oder vom Handy wählen Sie bitte die 0911 959 vor.

Um 11:30 Uhr findet im Luisenheim im ‚Raum der Stille‘ das **Mittagsgebet** der Diakonissen statt. Wer gerne teilnehmen möchte ist willkommen. Außerdem können Fürbitteanliegen mitgeteilt werden: mittagsgebet@martha-maria.de
Gerne auch anonym über das Internetformular:
www.martha-maria.de/de/gebetsanliegen

Martha-Maria Café „to go“ / Mini-Shop Krankenhaus:

Montag-Freitag: 08:00 bis 16:00 Uhr

Sa./So./Feiertag: 12:00 bis 16:00 Uhr (Kiosk geöffnet und Sa./So. Kaffee, frisch gebackene Brezen und ein kleines Gebäcksortiment „to go“)

Café im Seniorenzentrum:

Mi. bis So.: 13:30 Uhr bis 16:30 Uhr
(Montag + Dienstag Ruhetag)

Martha-Maria ist ein selbstständiges Diakoniewerk in der Evangelisch-methodistischen Kirche. Zum Diakoniewerk Martha-Maria gehören Krankenhäuser, Seniorenzentren, Berufsfachschulen für Pflegeberufe und weitere diakonische Einrichtungen.



Wochengruß

zum 5. November 2023



Auslegung zum Monatspruch November 2023

von Pastor i.R. Reiner Kanzleiter,
Seelsorger im Krankenhaus und
Seniorenzentrum Martha-Maria München



Er allein breitet den Himmel aus und geht auf den Wogen des Meers. Er macht den Großen Wagen am Himmel und den Orion und das Siebengestirn und die Sterne des Südens. Hiob 9,8-9

Sonntagsgottesdienst

Sonntag, 5. November 2023

10:00 Uhr **Gottesdienst – 40-Tage-Aktion**
in der Eben-Ezer-Kirche
Pastor Andreas Cramer
Thema: *Gemeinschaft*

Anschließend herzliche Einladung zum Kirchenkaffee!

Der Gottesdienst wird über Rundfunkkanal 1 und Fernsehkanal 23 übertragen, sowie live im YouTube-Channel: <https://bit.ly/2KJKNEv>

Morgenandachten

Montag – Freitag, 6. bis 10. November 2023

07:45 Uhr **Morgenandacht**
bis in der Eben-Ezer-Kirche
08:00 Uhr Mo: Pastor Andreas Jahreiß
Di: Pastorin Birgitta Hetzner
Mi: Pastor Dr. Hans-Martin Niethammer
Do: Schwester Barbara Vogel
Fr: Pastorin Denise Courbain

Sie können die 15-minütigen Morgenandachten um 7:45 Uhr live und von 8:15 bis 11 Uhr als Wiederholung über Rundfunkkanal 1 und Fernsehkanal 23 empfangen.

Krankenhausgottesdienst

Freitag, 10. November 2023

16:00 Uhr **Gottesdienst** in der Kapelle
im Erdgeschoss des Krankenhauses

Und was sonst noch los ist ...

Dienstag, 7. November 2023

Hauskreise (Uhrzeit nach Vereinbarung;
Auskunft über die Direktion Tel. 1021)

Donnerstag, 9. November 2023

Wochen-Gottesdienst (Pastor Andreas Cramer)
09:30 Uhr im Luisenheim
10:30 Uhr im Seniorenzentrum

14:30 Uhr **Seniorenachmittag – Einladung!**

bis in der Eben-Ezer-Kirche
16:15 Uhr „Warum musste Abel sterben“
Referent ist Dr. Bernd Deininger, ehem. Chefarzt
Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
am Krankenhaus Martha-Maria Nürnberg.

Freitag, 10. November 2023

09:00 Uhr **Gebetsfrühstück – 40-Tage-Aktion**
Eben-Ezer-Kirche, Pastorin D. Courbain

Vorabhinweis:

Sonntag, 12. November 2023, 10 Uhr
Gottesdienst in der Eben-Ezer-Kirche
Pastor Werner Jung – 40-Tage-Aktion



QR-Code – Gottesdienst-Übertragung YouTube

Ehrfurcht. Angesichts der Schönheit, vor allem des nächtlichen Himmels, begegnet hier eine staunende Ehrfurcht. Wenn wir schon im Süden oder im winterlichen Norden unterwegs waren und den Nachthimmel beobachten konnten, dann fällt es uns leicht, in dieses Staunen einzustimmen. Die Ehrfurcht gilt hier aber nicht dem Schauspiel der Schöpfung, sondern dem Schöpfer selbst. Es ist eine Gottes-Ehrfurcht, für die Worte gesucht und gefunden werden. Und als Christen werden wir auch hier einstimmen können. Und doch...

Diese Verse entstammen nicht einem Schöpfungshymnus, der über die Erhabenheit der Natur oder Gottes singt. Sie tragen einen Schatten mit sich. Hiob spricht hier zu seinem Freund Bildad, der ihn anhand der Souveränität Gottes überzeugen will, dass er Schuld an seinem schweren Schicksal haben müsse. Hiob bestätigt zunächst die Erkenntnis von der Schöpfermacht, ja der Handlungssouveränität Gottes. Hier hinein gehören auch die ehrfürchtigen Worte über Meer und Himmel.

Dann aber kippt die Rede und geht in eine Anklage Gottes über, an deren Ende Hiob darauf besteht, dass er unschuldig ist.

Gut, dass der Bibeltext in seiner Gesamtheit so ehrlich ist. Er trifft auf Erfahrungen, die wir immer noch machen: Alles Schöpfungslob, das uns Ehrfurcht abnötigt, ist von einem Riss des Leidens und der Gewalt durchzogen. So leben und glauben wir zwischen Ehrfurcht und Bedrückung, zwischen Lob und Klage. Es ist uns ausdrücklich erlaubt. Dafür ist nicht nur Hiob ein Zeuge.